



Die Energiegesellschafter investieren gemeinsam in eine saubere Zukunft. Foto: pr

WA - 3. SEP. 2011

Gemeinsam profitieren

Mehr als 100 Bürger engagieren sich als Energiegesellschafter

WERNE Bürgerinnen und Bürger, die in erneuerbare Energien investieren wollen, haben in Werne eine direkte Anlaufadresse am Roggenmarkt 12: „Die Energiegesellschafter“ nennt sich eine Genossenschaft mit inzwischen rund hundert Mitstreitern.



ENERGIESTADT WERNE
FORTSCHRITT. ZUKUNFT. LEBEN.

„Energienstadt Werne“ heißt das Projekt, mit dem sich die Stadt Werne am Landesprogramm Regionale 2016 beteiligen möchte. Ziel ist die Umsetzung der Energiewende vor Ort, mit der Werne Musterbeispiel für andere Kommunen im West-Münsterland sein könnte. Viele Akteure der lokalen Energiewirtschaft sollen in einem Netzwerk verbunden werden. In einer Serie stellt unsere Zeitung vor, wer sich hier vor Ort schon heute auf vielfältige Weise mit dem Thema Energie beschäftigt.

derem das Werner Solarpotenzial-Kataster ins Netz gebracht. Als Vorstand der Energiegesellschafter sagt er: „Das Thema Erneuerbare Energien hat auch etwas mit Zukunftssicherung zu tun. Unsere Mitglieder übernehmen Verantwortung für eine umweltschonende Energieversorgung. Gleichzeitig machen wir uns Stück für Stück unabhängiger von Energieimporten und regen die eigene Wertschöpfung in unserer Region an.“

Bestätigt wird der Ansatz der breiten Bürgerbeteiligung an der Energiewende auch von der heimischen Volksbank: „Wir freuen uns, gemeinsam mit der Bürgerenergiegenossenschaft „Die Energiegesellschafter eG“ einen Partner gefunden zu haben, der es

allen Bürgern erlaubt, sich für den Ausbau Erneuerbarer Energien zu engagieren und an der regionalen Wertschöpfung teilzuhaben“, sagt Ralf Schotte, Vorstand der Volksbank Kamen-Werne.

Drei Solarstrom-Anlagen haben die Energiegesellschafter seit 2009 im benachbarten Lünen auf einer Reithalle und zwei Hallen von Gewerbebetrieben realisiert. In Werne selbst möchten sie gerne einen Bürger-Solarpark realisieren. Auch dieses Projekt wird im Rahmen der Energienstadt Werne intensiv diskutiert, erklärt Projektleiter Marco Schulze-Beckinghausen: „Bürgerinitiativen für erneuerbare Energien sind bei uns auch an der ersten Adresse.“ Mit dem Projekt Energienstadt Werne betei-

Energieschicht

Die Energiegesellschafter eG sind eine demokratisch verfasste Genossenschaft mit einer eindeutigen Mission: Als Genossenschaft errichtet und betreibt die Initiative Solar- und Windkraftwerke, Geothermie- sowie Biomasse-Anlagen und vermarktet die gewonnene Energie. Außerdem unterstützt sie Dritte bei der Planung und Errichtung solcher Anlagen und bietet Interessenten kompetente Beratung.

Kontakt: Die Energiegesellschafter eG Roggenmarkt 12 59368 Werne Tel. 0 23 89/539 60 61 Fax. 0 23 89/539 60 62 E-Mail: info@die-energiegesellschafter.de

Informationen über „Die Energiegesellschafter eG“ und zur Regionale 2016 im Westlichen Münsterland gibt es auch bei der großen Energieschicht am 9. September ab 18 Uhr im Gersteinwerk in Stockum. Der Eintritt zu der Veranstaltung mit allen Informationen und Aktionen zur Energienstadt Werne ist frei. Im Energiemarkt präsentieren sich Werner Firmen mit ihren Projekten und Ideen.

Mindestens 100 Euro, maximal 10 000 Euro ist der Anteil, mit dem sich die Energiegesellschafter für ein Ziel engagieren: „Wir investieren ausschließlich in Anlagen zur Gewinnung von Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien. Die Energiegesellschafter eG ist eine demokratisch verfasste, gemeinnützige Genossenschaft mit einer eindeutigen Mission: Sie will Solar- und Windkraftwerke, Geothermie- sowie Biomasse-Anlagen errichten und betreiben und die gewonnene Energie vermarkten.“

Außerdem unterstützt sie Dritte bei der Planung und Errichtung solcher Anlagen und bietet Interessenten kompetente Beratung“, erklärt Magdalena Schwerhoff, Vorstandsmitglied der Genossenschaft. In Werne noch bekannter ist der Vorstandsvorsitzende Dr. Ing. Stephan Wilforth. Beruflich hat er mit seinem Unternehmen Tetraeder unter an-

ligt sich die Stadt am Landesprogramm Regionale 2016 im Westlichen Münsterland. red